

Bad Lippspringe Altenbeken Borchen



CDU wirft SPD Polemik vor

Borchen (WV). »Blindwütige Polemik« wirft der CDU-Kreisvorsitzende Karl Heinz Wange der Borchener SPD zu den jüngsten Äußerungen von SPD-Fraktionsvorsitzendem Herbert Berger zur Windkraft vor (wir berichteten mehrfach). Mit der Unterstellung, dass der Landrat die Interessen der Investoren vertrete, sage die SPD bewusst die Unwahrheit und lenke von eigenen Fehlern und Versäumnissen auch des Bürgermeisters ab, so Wange in einer Erklärung. Es sei die Frage zu stellen, warum die SPD-geführte Landesregierung nicht an der Seite des Kreises stehe wie beim bekannten Kükerverfahren. Es sei auch dem Borchener Bürgermeister unbenommen gewesen, durch eine Kostenübernahmeerklärung den Kreis einzubinden und damit die Allgemeinheit von drohenden Schadenersatzansprüchen freizustellen. Ein Flächennutzungsplan müsse sich eben wechselnden Gegebenheiten anpassen. Hier habe Borchen aus den Beispielen von Büren und Bad Wünnenberg leider nichts dazugelernt, so Wange.

Sternsinger sind Thema

Etteln (WV). Mit der Sternsingeraktion befasst sich heute, Samstag, die Veranstaltung »Punktum in Etteln«, die der Pfarrgemeinderat, die Kinderkirche und die Musikband Himmelsgold organisieren. Die Hilfsaktion des Kindermissionswerkes trägt in diesem Jahr den Titel »Gemeinsam für Gottes Schöpfung – in Kenia und weltweit«. Die Veranstaltung beginnt mit dem Gottesdienst um 18.30 Uhr. Anschließend sind alle bei einem Gemeindefest im Pfarrheim willkommen. Die Ettelner Sternsinger ziehen an diesem Sonntag von 9.30 Uhr an von Haus zu Haus und sammeln Spenden für die Projekte der Sternsingeraktion.

@ www.punktum-etteln.de

Jungschützen holen Bäume

Schwaney (WV). Die alljährliche Weihnachtsbaumsammlung der Jungschützen in Schwaney findet am Samstag, 14. Januar, statt. Hierbei werden die abgeschmückten Weihnachtsbäume gegen eine kleine Spende abgeholt. Der Erlös wird dem Familienzentrum St. Johannes Baptist und dem Förderverein der Grundschule Schwaney gespendet. Anmeldungen hierzu nimmt der Jungschütze Steffen Koch (Tel.: 0176/45610087) entgegen oder per E-Mail an jungschuetzen@schuetzen-schwaney.de.

Fahrt zu Tarzan-Musical

Nordborchen (WV). Zur Fahrt zum Musical »Tarzan« nach Oberhausen am Sonntag, 26. März, lädt die Frauengemeinschaft Nordborchen Interessierte ein. Es sind noch Plätze frei. Anmeldungen für die Fahrt sind erbeten bis Mittwoch, 11. Januar, unter Zahlung von 115 Euro (Eintritt und Busfahrt) im Geschäft Gockel, Wege-lange 6, Nordborchen.

Bad Lippspringe (bel). Nicht nur in Staumühle, sondern auch in einer Flüchtlingsunterkunft in Bad Lippspringe hat es am Donnerstag gebrannt. Wie erst am Freitag bekannt wurde, war der Keller eines Flüchtlingsheims am Gladiolenweg betroffen. Die Polizei geht von einer vorsätzlichen Brandstiftung aus. Da ein fremdenfeindlicher Hintergrund nicht ausgeschlossen wird, hat der Staatsschutz Bielefeld die Ermittlungen aufgenommen.

Um 12.44 Uhr war im Keller des Mehrfamilienhauses das Feuer ausgebrochen. Die Bad Lippspringer Feuerwehr war innerhalb kürzester Zeit vor Ort, alarmiert wurden neben der Polizei auch das DRK. Beim Eintreffen der Rettungskräfte drang schwarzer Qualm aus einem Kellerfenster. Die 19 Bewohner hatten bereits das Haus unverletzt verlassen, offenbar alarmiert auch durch die Brandmeldeanlage, die von der Stadt vor einem Jahr hier installiert worden war. Alle vier Wohnungen in dem Haus sind durch Meldeanlagen verbunden.

Mit Atemschutzgerät drang die Feuerwehr zunächst in den Keller vor. Sie konnte den Brand schnell löschen. Die Tür zur Kellertreppe, so die Feuerwehr, habe eine weitere Ausbreitung des Rauchs ins Gebäude verhindert. Nach dem Löschen des Brandes setzte die Feuerwehr einen Hochleistungslüfter ein. Nachdem ein Elektrounternehmen die Hausanschlüsse überprüft hatte, konnten die Bewohner in ihre Wohnungen zurückkehren. Insgesamt waren Feuerwehr und DRK mit 28 Einsatzkräften bis kurz vor 15 Uhr im Einsatz.

Bei den ersten Ermittlungen ging man zunächst von einem Waschmaschinenbrand aus. Nach genaueren Untersuchungen änderte die Kriminalpolizei am Freitag jedoch ihre Ansicht: Sie vermutet nun eine vorsätzliche Brandstiftung. Im Keller waren unter anderem ein Kinderwagen, Stühle und Putzmittel in Brand geraten. Da ein fremdenfeindlicher Hintergrund nicht ausgeschlossen wird, nahm der Bielefelder Staatsschutz die Ermittlungen auf. Polizei und Staatsschutz bitten um Zeugenhinweise. Sie werden unter den Rufnummern 0521/5450 und unter 05251/3060 entgegen genommen.

Der Hauskomplex der Stadt am Gladiolenweg mit insgesamt acht Wohnungen dient seit Beginn des vergangenen Jahres zur Unter-



In einem Mehrfamilienhaus am Gladiolenweg in Bad Lippspringe war im Keller eines Flüchtlingsheimes mit mehreren Wohnungen Feuer

ausgebrochen. Die Polizei geht von einer vorsätzlichen Brandstiftung aus und schließt einen fremdenfeindlichen Hintergrund nicht aus.

bringung von Flüchtlingen. Ursprünglich waren es Sozialwohnungen, die unter anderem Obdachlosen als Wohnsitz dienten. Insgesamt befinden sich derzeit in Bad Lippspringe etwa 380 Flüchtlinge. Davon sind 200, insbesondere natürlich Familien, in privaten Unterkünften im Stadtgebiet untergebracht. Neben den beiden Häusern am Gladiolenweg nutzt

Vernetzte hausinterne Brandmeldeanlage stellt auch die Alarmierung der Nachbarwohnungen sicher.

die Stadt als größere Unterkünfte zwei Häuser im Bereich der Straße Am Wasserturm. Hier wohnen derzeit etwa 100 Flüchtlinge. In der alten Post sind etwa 30 Flüchtlinge untergebracht. Am Gladiolenweg sind es noch einmal 30 Flüchtlinge.

Da es in den Wohnungen am Wasserturm im vergangenen Jahr

diverse Probleme gegeben hatte, wurden insbesondere Frauen anschließend in Wohnungen am Gladiolenweg untergebracht. Im Zuge von Renovierungsarbeiten in den Wohnungen vor etwa einem Jahr hatte die Stadt hier auch eine hausinterne vernetzte Brandmeldeanlage installiert. Sie sorgt dafür, dass auch die Bewohner der benachbarten Wohnungen automatisch alarmiert werden, wenn es in der Nachbarwohnung zu einem Feuer kommt.

Für die Bad Lippspringer Feuerwehr war der Brand der Auftakt zu einem arbeitsreichen Tag, da nach dem Einsatz im Flüchtlingsheim gleich der nächste folgte. Beim Brand im Lager Staumühle musste auch die Badestädter Wehr Hilfe leisten. Hier stellte sie vorübergehend den Brandschutz für die Feuerwehr Hövelhof, da alle Einsatzkräfte der Hövelhofer Wehr in Staumühle über Stunden im Einsatz gebunden waren. Zwei Löschfahrzeuge der Badestädter sicherten von 15.20 Uhr an den so genannten Grundschutz in Hövelhof.



Nach dem Löschen des Kellerbrandes kam ein Hochleistungslüfter zum Einsatz.
Fotos: Feuerwehr

Gartenschau als Studienobjekt

Fachhochschule des Mittelstands untersucht Auswirkungen auf die Region

Bad Lippspringe (WV). Was bringt die Landesgartenschau für die Stadt Bad Lippspringe und die gesamte Region? Diese Frage soll eine jetzt geschlossene Kooperation der Landesgartenschau GmbH mit der Fachhochschule des Mittelstands (FHM) in Bielefeld beantworten.

Die staatlich anerkannte, private Fachhochschule für Medien, Wirtschaft sowie die Bereiche Personal, Gesundheit und Soziales wird während des Großereignisses die Besucher befragen und eine Medienresonanzanalyse vornehmen, was es nach Angaben der beiden Partner so noch bei keiner Gartenschau in Nordrhein-Westfalen gegeben habe.

»Wir freuen uns sehr über diese Partnerschaft mit einem weiteren

starken Partner aus der Region. Die Untersuchungen der FHM werden aufzeigen, welche Effekte die Landesgartenschau für die Stadt und unsere Region erzielen wird«, betont Bürgermeister und LGS-Aufsichtsratsvorsitzender Andreas Bee.

Der Fachbereich Medien der Bielefelder Hochschule wird die sozioökonomischen Effekte der Landesgartenschau ermitteln. Unter Leitung von Professor Dr. Volker Wittberg und der Dekanin Professor Dr. Astrid Kruse wird ein Team von Studierenden vor Ort in Bad Lippspringe die entsprechenden Daten erheben. Unter anderem wollen sie herausfinden, wie viele Menschen durch die Gartenschau über die Medien erreicht werden.

Durch Besucherbefragungen soll außerdem auch erforscht werden, welche Umsatzeffekte die Landesgartenschau in Bad Lippspringe für die heimische Hotellerie und Gastronomie, aber auch für den Einzelhandel der Region haben wird.



Freuen sich über das gemeinsame Projekt (von links): Professor Dr. Volker Wittberg, Leiter des FHM-Instituts Friedel Heuwinkel, Dekanin Profes-

sor Dr. Astrid Kruse, die LGS-Geschäftsführer Erika Josephs und Heinrich Sperling sowie Bad Lippspringes Bürgermeister Andreas Bee.

Noch
95
Tage bis zur
Landesgartenschau

